

# Neoländler

## Berührende Einfachheit auf einer Vielzahl von Instrumenten

Neoländler ist eine erfrischende Band aus dem Emmental, die mit der Kraft des Elementaren experimentiert: gefiedelt, gezupft, geblasen, geschlagen, gezogen, gesungen, gejuuzt und gestrichen.

*Susanne Jaberg: Geige, Halszither, Schwyzerörgeli, Langnauerli, Singende Säge, Emmentaler Einhandflöte, Holzlöffel, Ukulele*

*Thomas Keller: Diverse Halszithern (Hanottiere, Krienser Halszither, Toggenburger Halszither), Mundharmonika, Häxeschit, Gitarre, Handorgelbässe*

*Iris Keller: Gesang, Juuz, Geige, Ukulele, Mundharmonika, Maultrommel, Häxeschit, Drehleier, Épinette des Vosges*

*Lorenz Nejedly: E-Bass, Halszither*

## Ungewohnt und doch vertraut

*„Wir schauen über die Emmentaler Hügel hinaus in alle Welten und Zeiten“*

Mit einer Vielfalt von seltenen Instrumenten interpretieren „Neoländler“ alpine Volksmusik auf ihre eigene Art – ungewohnt und doch vertraut reicht ihr Repertoire von erfrischend gespielten traditionellen Stücken bis zu Eigenkompositionen, welche der Emme, der Süesegg (vom Hinterarni zur Lushütte...) oder anderen ausstrahlungsstarken Orten im Emmental gewidmet sind.

Auf den Spuren der Alpinen Volksmusik bewegen sie sich rund um den Napf, blicken aus der Höhe sowohl mitten ins Muotatal in der Zentralschweiz als auch den Schweizer Grenzen entlang und darüber hinaus bis ins Val d’Anniviers und nach Soglio, an der Grenze zwischen Graubünden und Italien. So musizieren „Neoländler“ singend und spielend über Grenzen hinweg: Grenzen zwischen Hiesigem und Fernem, zwischen Eigenem und Fremdem, zwischen Altem und Neuem – und bleiben doch stets mit einem Bein in ihrer Heimat, dem Emmental, verankert.

## Aktuelle CD „Ufbruuch“

Ihre aktuelle CD „Ufbruuch“ ist dem Emmental gewidmet. Traditionelles aus dem Emmental wie ein Kuhreihen oder ein Mundharmonika-Wechseltakt-Stück wird durch eigene Lieder und Tänze ergänzt. Sie nehmen Ihre ZuhörerInnen mit auf eine Reise und zeigen Stimmungsbilder, welche auch den Blick hinter die „Hügel-Kühe-Käse-Geranium-Idylle“ wagen: melancholisch, eigenwillig, herzbewegend, intim und immer mit der Kraft des Elementaren. Spuren folgend, Spuren hinterlassend: Aufbruch.